

# Protokoll der AStA-Sitzung vom 14. Februar 2007

Anwesend: 7 Referate

## 1. Genehmigung des Protokolls vom 31. Januar 2007

Protokoll wurde einstimmig angenommen

## 2. DIDF

Laut dem Veranstalter hatte Thomas hier eine Zusage gegeben. Dieser hatte jedoch nur folgendes zugesagt: „In meiner Hand liegt eine Entscheidung bis maximal 250 Euro, aber ich möchte hierüber erst in einer AStA Sitzung Rücksprache halten.“ Nach der AStA Sitzung, auf der dieser Top besprochen wurde, gab es keinen weiteren Kontakt mehr zwischen den Veranstaltern und Thomas und demnach auch keine Zu- bzw. Absage.

## 3. Banner

Sascha von der TU möchte einen Banner mit der Aufschrift „[www.verfassungsklage-bildung.de](http://www.verfassungsklage-bildung.de)“ am City- Ring aufhängen. Kosten für dieses Banner 200 Euro und er fragt nach einer Beteiligung unsererseits. Frank wird aus seinem Referat ca. 75 Euro übernehmen.

## 4. Glaskasten

- Der Glaskasten verursacht sehr hohe Kosten, sodass Stand dato ein Minus von ca. 8000 Euro erwirtschaftet wurde. Deshalb wurde auf der letzten Glaskasten-Team- Sitzung besprochen, dass es eine Umfrage zu dem Thema „was die Kunden sich vom Glaskasten wünschen“ gestartet werden soll.
- Des Weiteren kam zum wiederholten Male die Diskussion über das Aufheben des Rauchverbotes im Glaskasten auf. Dieser Punkt wurde im AStA gemeinschaftlich, mit Ausnahme des Glaskastenreferenten, abgetan, da es früher oder später sowieso zu einem allgemeinen Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden kommen wird. Shauki führte darauf hin an, dass er auch das StuPa in dieser Hinsicht übergehen und sich direkt an das Präsidium der h\_da wenden würde, wenn die Umfrage ergibt, dass das Rauchen im Glaskasten gewünscht ist.
- Vorschlag des AStAs: Gemeinsames Treffen zwischen AStA und Glaskastenteam zur Ideenfindung für Verbesserungen und Umsatzsteigerung im Glaskasten. Bedingung des Glaskastenreferenten dazu, dass er ein Treffen mit dem Glaskastenteam organisiert: Dort beschlossene Maßnahmen MÜSSEN vom AStA und Glaskastenteam durchgeführt werden.

## 5. Interkulturelle Woche / Freunde für Frieden

Anke soll die Emails diesbezüglich über den Verteiler schicken.

## 6. Personalangelegenheiten

## 7. GBS

- Termin ist unklar. Jens und Anne kümmern sich darum, wann der Termin ist.
- Insofern der Termin passt, wird Andreas einen Workshop zum Thema Medienkritik machen.
- Andreas soll das Plenum fragen, ob hier jemand Lust hat, einen Workshop zu veranstalten. Es gäbe die Möglichkeit, dieses mit einem Honorarvertrag zu vergüten.

## Protokoll der AStA-Sitzung vom 14. Februar 2007

- Mögliche Themen für Workshops: Rassismus, Studiengebühren

### 8. LAK

- 31. Mai ist der Endtermin für die Sammelaktion zur Verfassungsklage.
- Das Gutachten der ASten wird in ca. 3 bis 4 Wochen fertig gestellt sein, so dass ein Prozessbeginn zu Ende Juni möglich wäre.
- Die Parteien rechnen mit einer Verfahrenslaufzeit von 1 bis 2 Jahren.
- Basisvernetzungstreffen am 9 bis 11 März 2007 in Frankfurt. Themen werden die Verfassungsklage und der Boykott sein.
- Es soll neue Mensatermine zur Unterschriftenaktion der Verfassungsklage am Anfang des neuen Semesters geben.
- TUD-Gesetz soll auch für Hochschulen eingeführt werden. Die Planung sieht im Moment so aus, das die Hochschulen entscheiden sollen, ob sie das Gesetz für sich heben wollen oder nicht. LAK wird sich nicht positiv dafür aussprechen.
- Die Gewerkschaften suchen und bezahlen einen Praktikanten für die Semesterferien (Thema Verfassungsklage). Diese Info soll weiterverbreitet werden.

### 9. Boykott

Andreas hat über den Bericht eines Studenten aus Tübingen zu deren Boykott berichtet. Aufgrund der Masse an Informationen und Aufgaben werden wir zu diesem Thema eine Klausurtagung machen. Um die Absprache für einen Termin kümmert sich Nathalie.

### 10. Sonstiges

- Anke bittet darum, dass alle Referenten eine Kopie ihrer Studentenausweise abgeben, sobald sie sie erhalten haben.
- Es soll ein deutschlandweites Pokertunier stattfinden an den Hochschulen. Aufgrund des hohen buy-in sollte der AStA dies an der h\_da nicht mit veranstalten.

Protokoll: Nathalie